



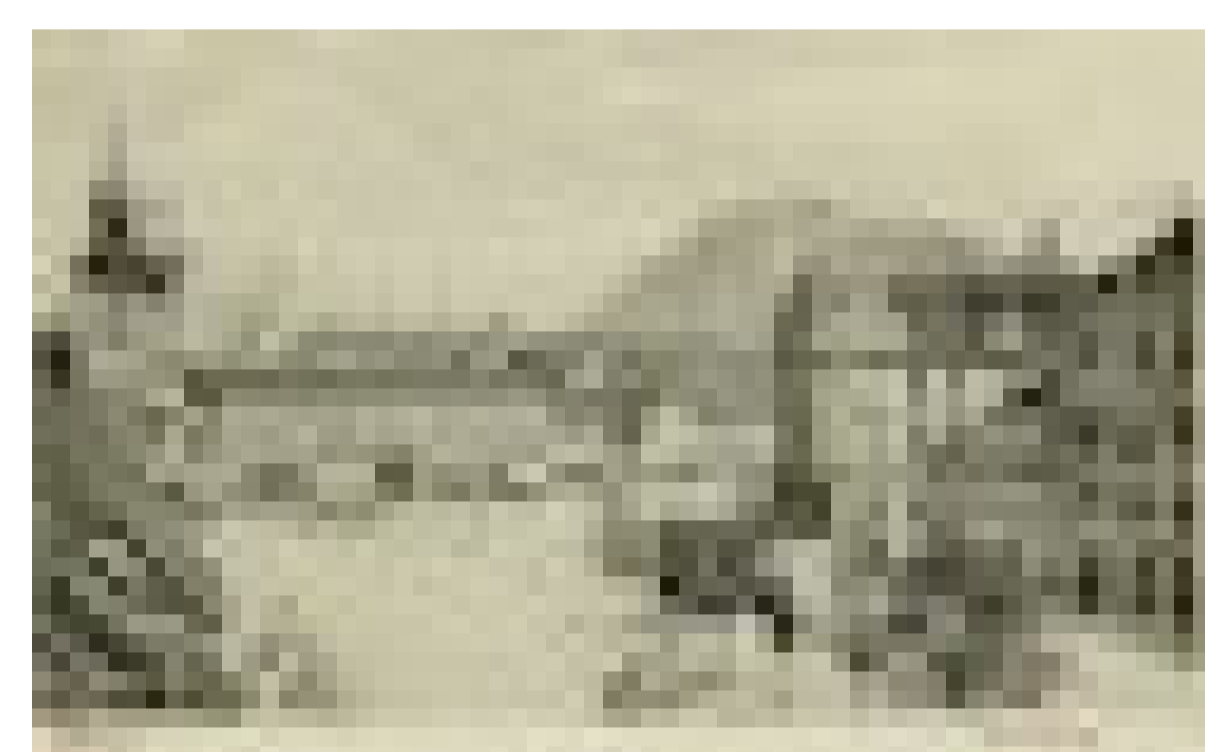
SCHAUBILD - BLICK ÜBER DEN MARKTPLATZ RICHTUNG MARIENSÄULE



STRUKTURPLAN 1:1000 (GENORDET)

TRIAS GRIESPLATZ IM DREIKLANG GRIESGARTEN - BAUMSALON - MARKTPLATZ

Der Griesplatz war historisch ein bedeutender Stadtraum im Übergang zwischen Stadt und Landschaft – im Schwemmland der Mur. Heute ist dieser Ort weitgehend von Verkehrsflächen geprägt und bleibt hinter seinem städtebaulichen Potenzial zurück. Der Entwurf versteht den Griesplatz als Transformation zum lebendigen, klimaangepassten Stadtplatz. Grundlage ist eine klare räumliche Ordnung in drei Schritten: Aufräumen, Gliedern, Zusammenhalten. Zunächst wird der Platz räumlich geklärt. Die Mariensäule wird freigestellt und wieder in die Mitte des Platzes gerückt. Die bestehenden Kioske und WC-Anlagen



HISTORISCHE AUFNAHME (UM 1900)

werden zu einem gemeinsamen Gebäude zusammengeführt. Dadurch entsteht eine offene, robuste Grundstruktur mit großzügigen Freiflächen.

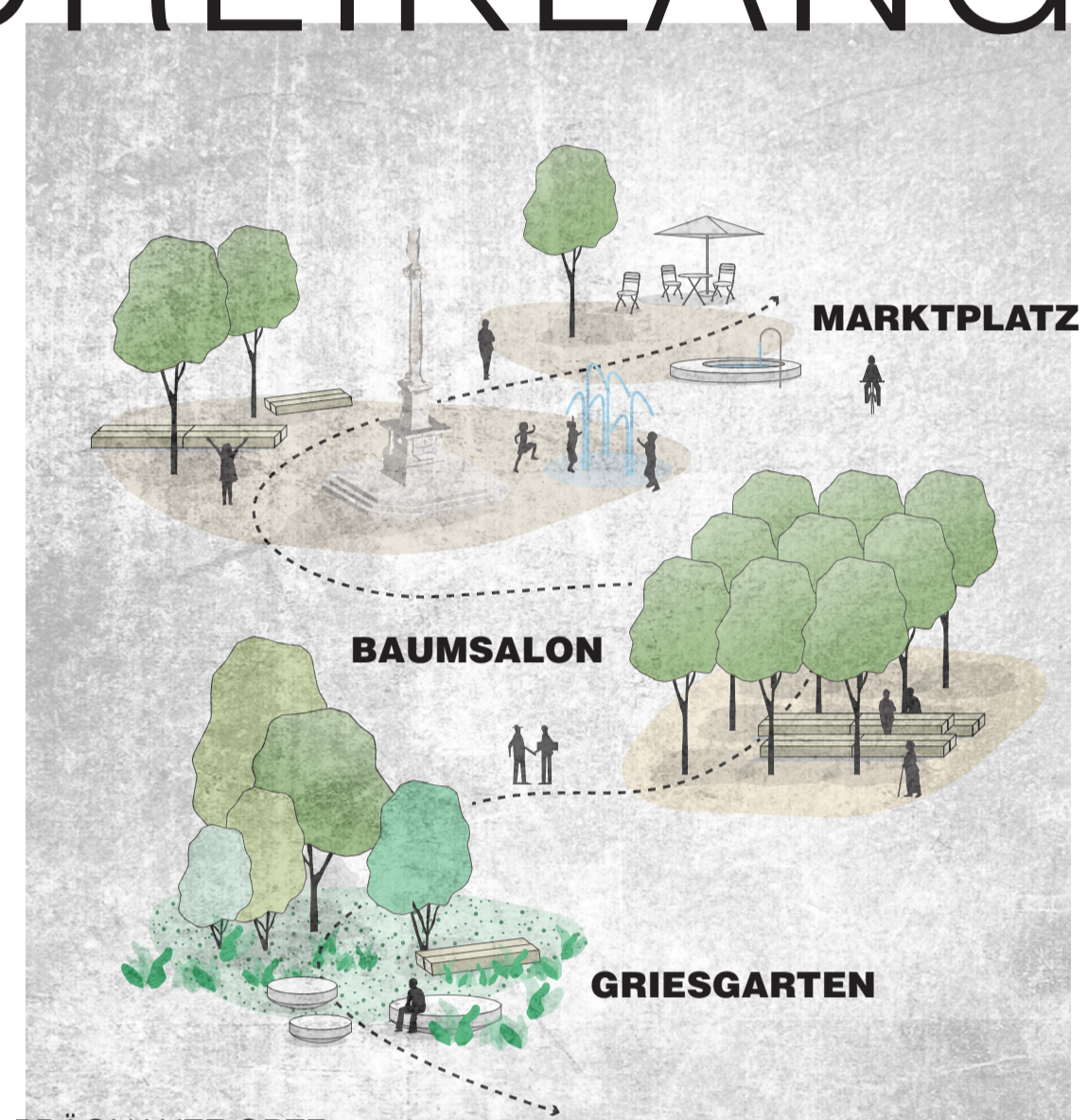
Darauf aufbauend gliedert sich der Platz in drei charakteristische Teilräume – die **Trias** aus Marktplatz, Baumsalon und Griesgarten.

Der **Marktplatz** bildet die urbane Mitte des Platzes. Eine großzügige, offene Fläche mit Natursteinpflaster bietet Raum für Marktgeschehen, Veranstaltungen und Aufenthalt. Die **Mariensäule** steht im Zentrum. Wasserspiel und Brunnen sorgen für Aufenthaltsqualität und Kühlung. Lockere Solitärbäume rahmen den Platz, während der freie Blick in die Griesgasse die Verbindung zur Innenstadt stärkt.

Der **Baumsalon** entsteht als leichter Aufenthaltsraum unter einem Dach aus Bäumen. Auf einer versickerungsfähigen Kiesfläche bildet sich ein kommunikatives „Wohnzimmer der Stadt“. Eine lange Tafel und flexible Sitzmöglichkeiten laden zum Austausch ein. Kleinblättrige, gefiederte Baumarten erzeugen ein lebendiges Spiel aus Licht und Schatten.

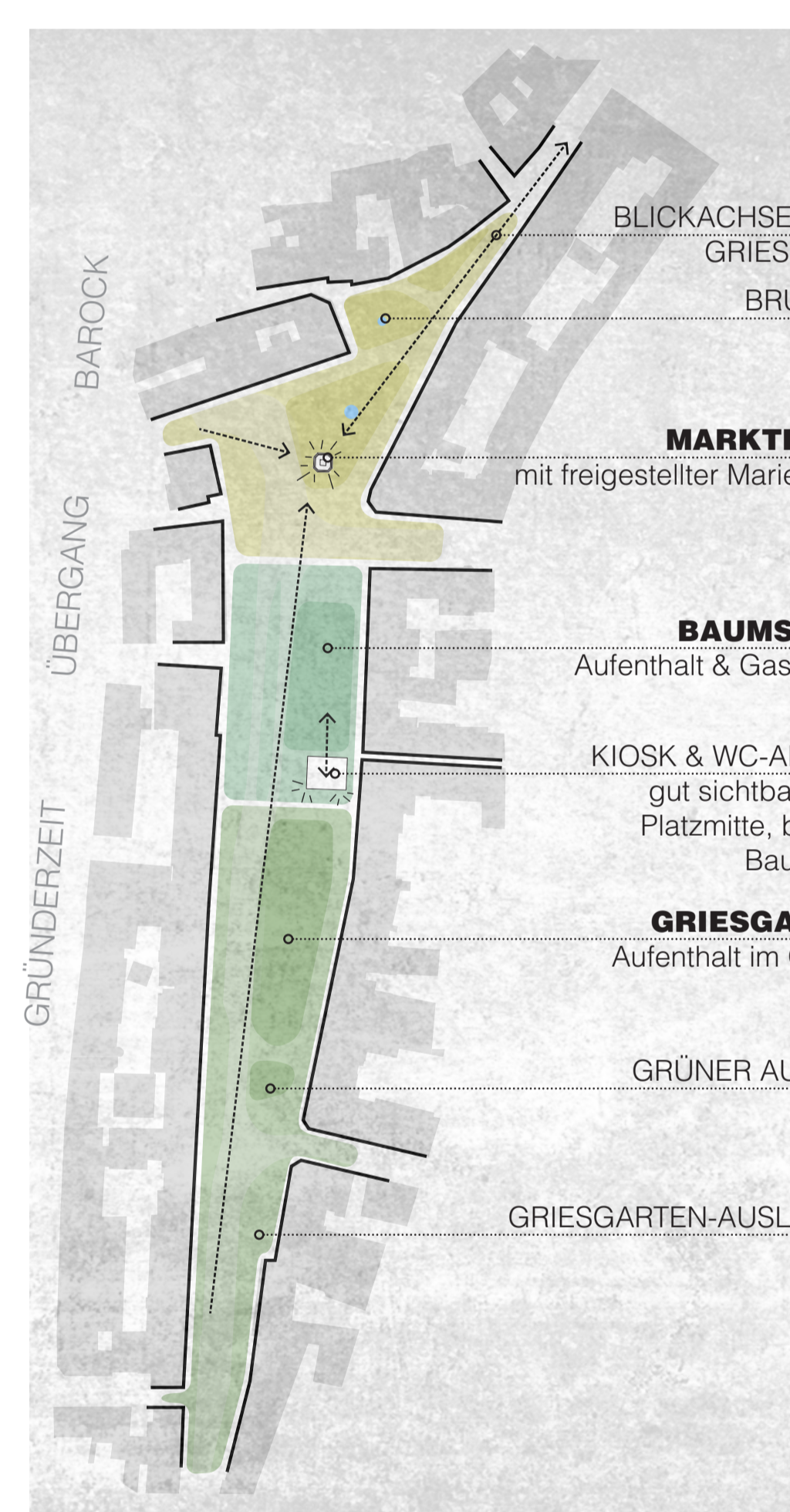
Im Süden bildet der **Griesgarten** eine grüne Insel im Platz. Baumgruppen und artreiche Stauden- und Gräserpflanzungen bringen vielfältiges Grün auf Augenhöhe. Der Garten nimmt Bezug auf die Geschichte des Ortes als Mur-Au und Schwemmland und schafft einen atmosphärischen, saisonal wechselnden Stadtraum.

Der Entwurf setzt konsequent auf Klimaanpassung: zahlreiche neue Bäume, hohe Verschattungsanteile, entsiegelte Flächen und versickerungsfähige Beläge nach dem Schwammstadtprinzip. Wasserelemente, helle Oberflächen und biodiverses



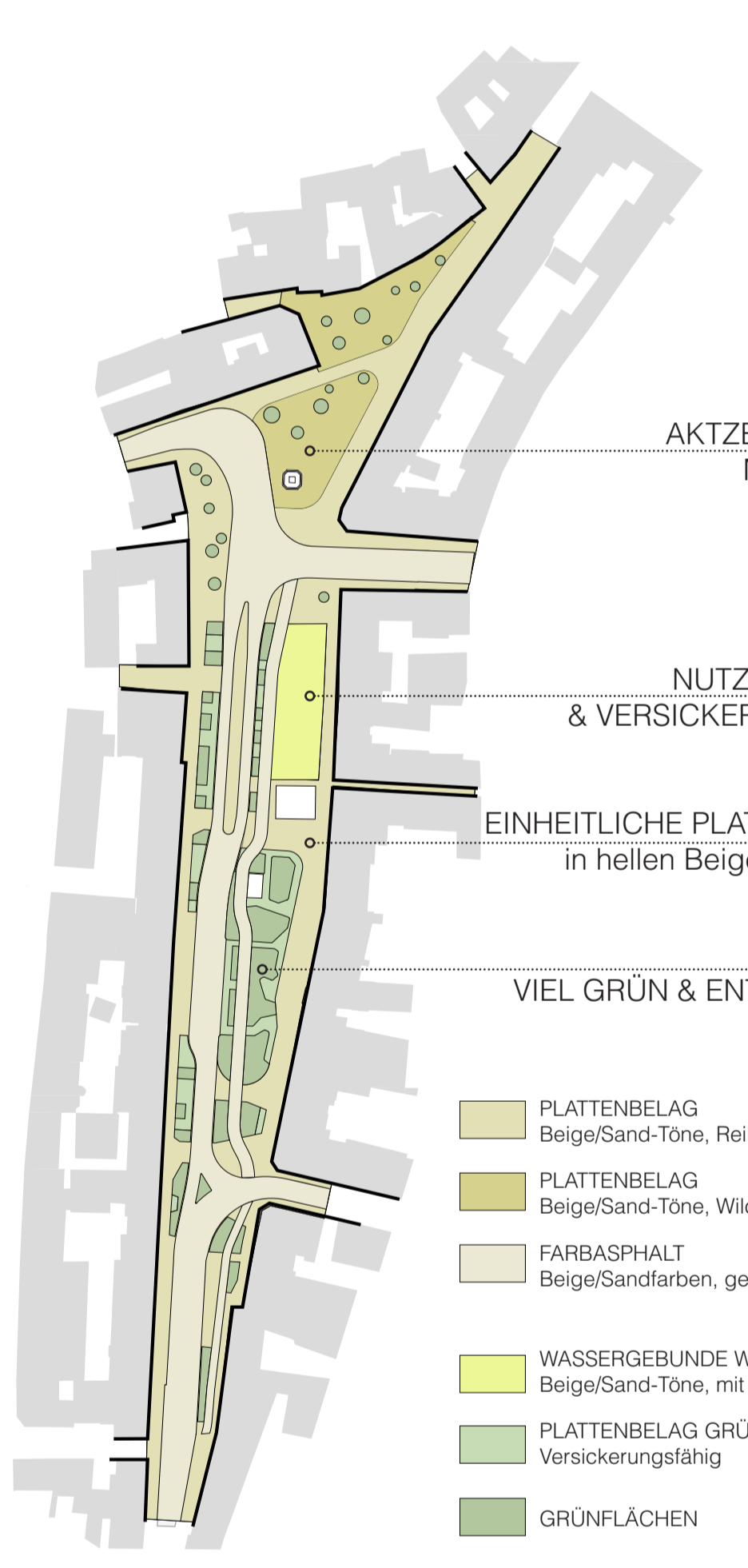
PRÄGNANTE ORTE & SPANNUNGSVOLLE RAUMSEQUIENZ

Grün verbessert das Mikroklima und erhöht die Aufenthaltsqualität. So entsteht ein offener, lebendiger und zukunftsfähiger Stadtplatz – ein neuer Mittelpunkt für den Stadtteil Gries.



KONZEPT

Aufräumen, Gliedern, Zusammenhalten. Darauf aufbauend gliedert sich der Platz in drei charakteristische Teilräume – die **Trias** aus Marktplatz, Baumsalon und Griesgarten.



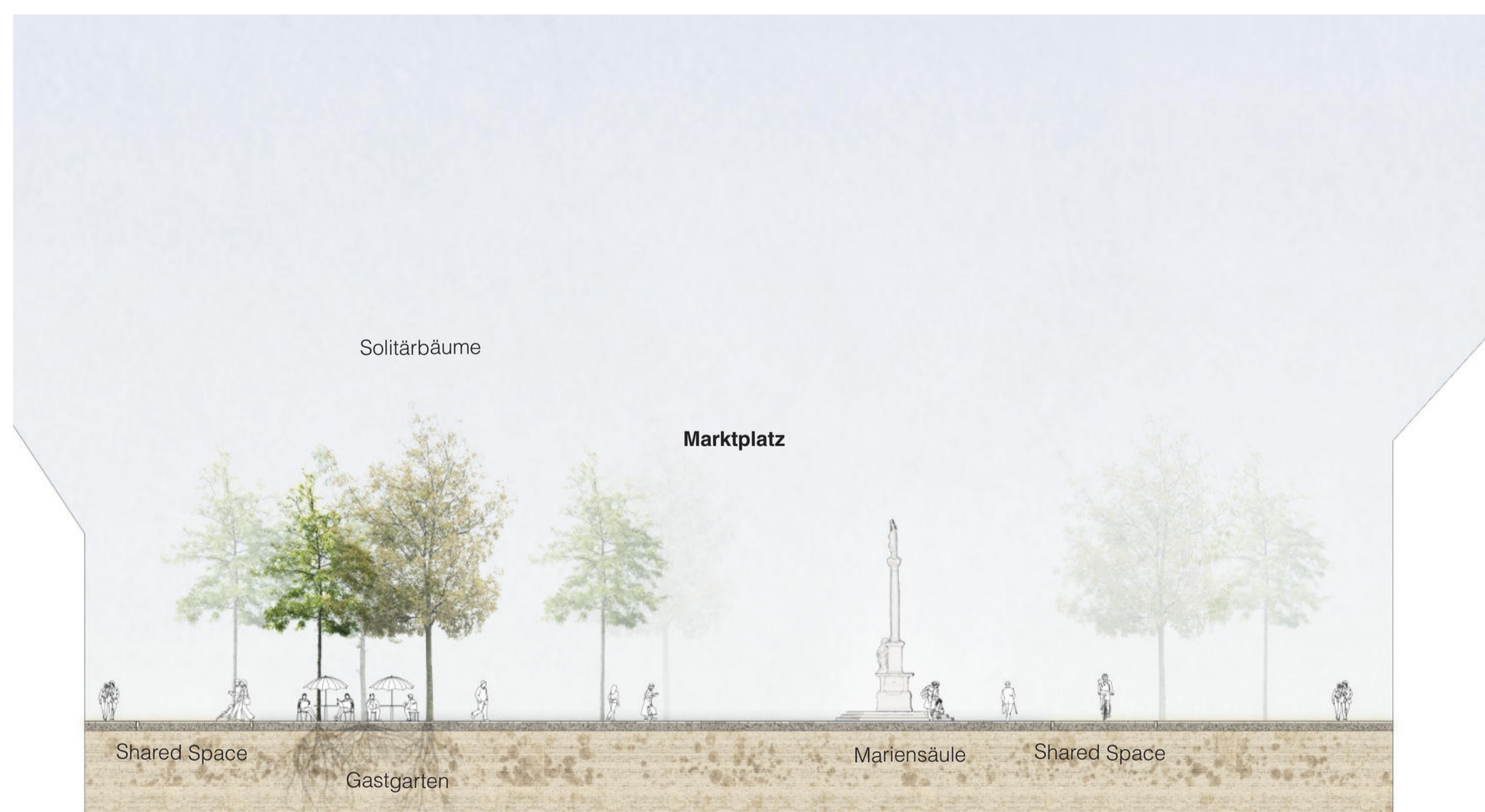
OBERFLÄCHEN

Ein durchgehender Platzrahmen aus hellen Betonplatten fasst den Raum zusammen, wenige Höhenränder erhöhen die Barrierefreiheit. Die drei Bereiche sind als Intarsien eingelagert und erhalten jeweils eigene Oberflächen. Mit Hilfe des Schwammstadtprinzips gelingt es zudem Regenwasser für die neuen Baumpflanzungen verfügbar zu machen.

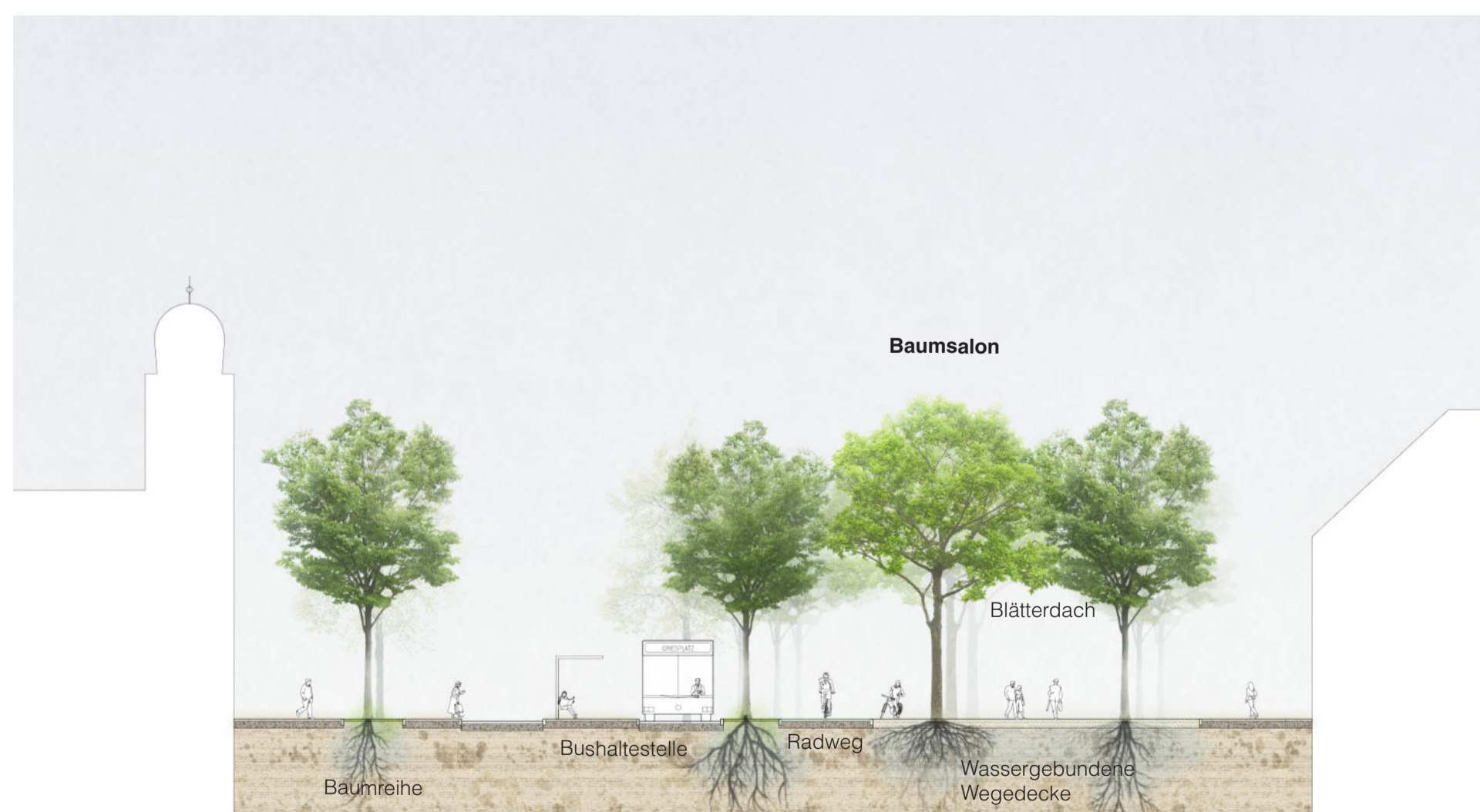


VEGETATION

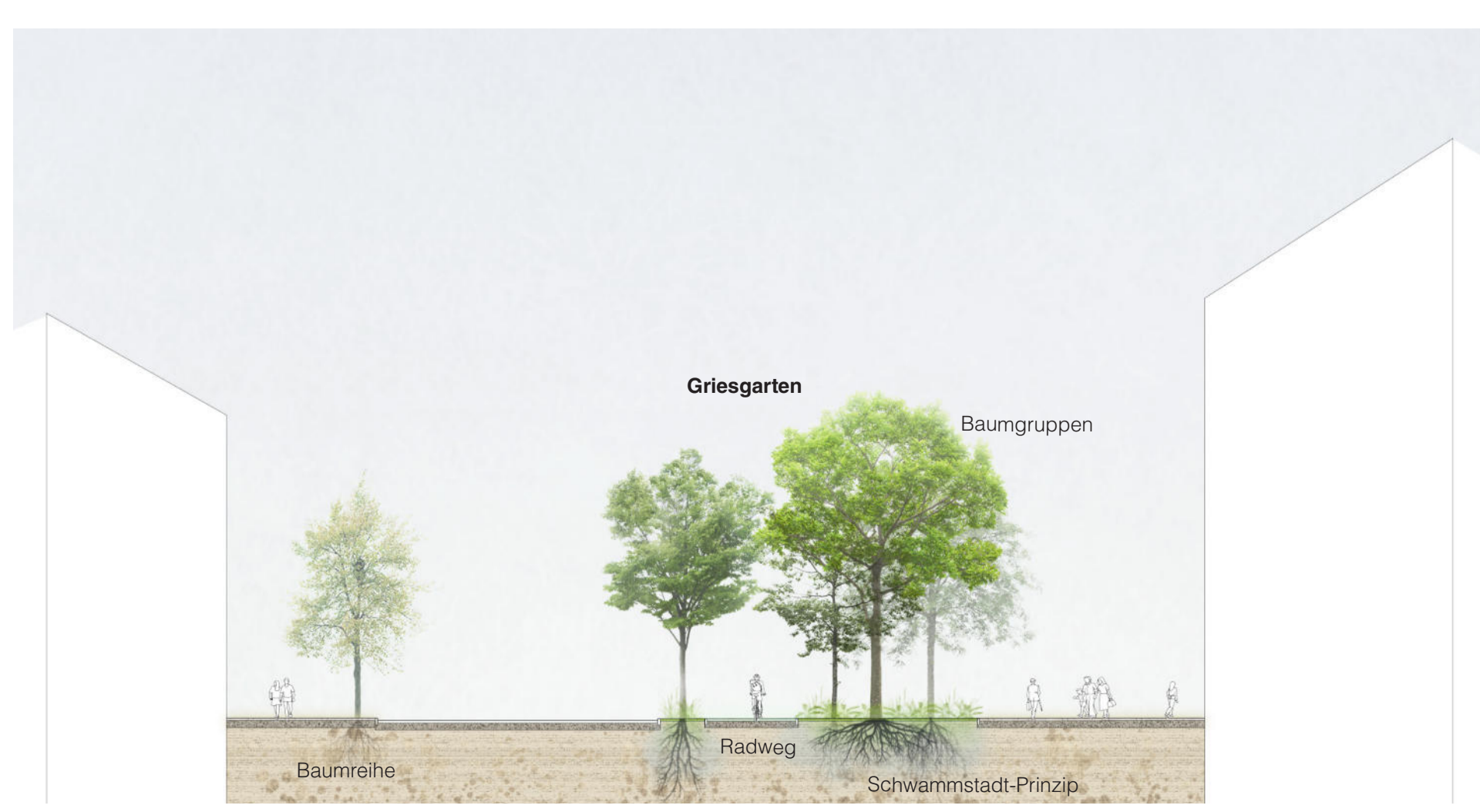
Der Entwurf beruht auf der Pflanzung zahlreicher neuer Bäume, die den jeweiligen Räumen ihren ganz speziellen Flair verliehen. Neben den Baumpflanzungen stellen vielfältige Gräser-Staudenpflanzungen im Griesgarten einen wichtigen Lebensraum für Tier und Mensch dar.



SCHNITT A-A (MARKTPLATZ) 1:200



SCHNITT B-B (BAUMSALON) 1:200



SCHNITT C-C (GRIESGARTEN) 1:200



MARKTPLATZ

Aufgeräumt & offener Platz, Freigestellte Mariensäule markiert die Platzmitte, Blickachse Richtung Innenstadt (Schlossberg)

BAUMSALON

Aufenthalt unter dem Blätterdach, Wohnzimmer am Griesplatz, versickerungsfähige Kiesfläche mit Sitz- und informellem Spielangebot

KIOSK-HAUS & WC-ANLAGE

GRIESGARTEN

Baumgruppen und artreiche Staudenbeete, saisonal wechselnde Atmosphäre

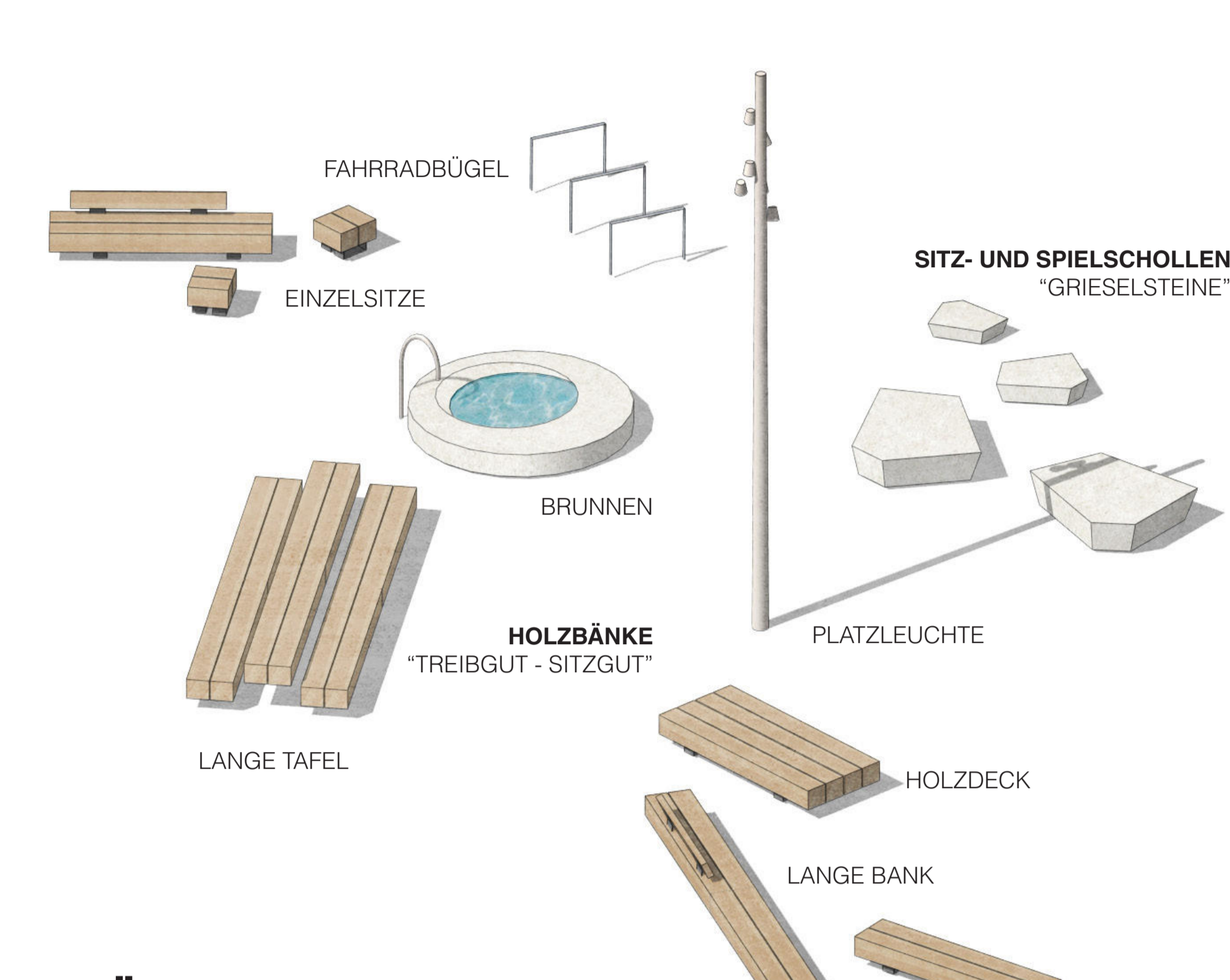
GRÜNE WESTSEITE

Baumreihe & Grünflächen (Gräser-Stauden) an der Westseite. Ladezonen, Gastgärten und Aufenthaltsbereiche



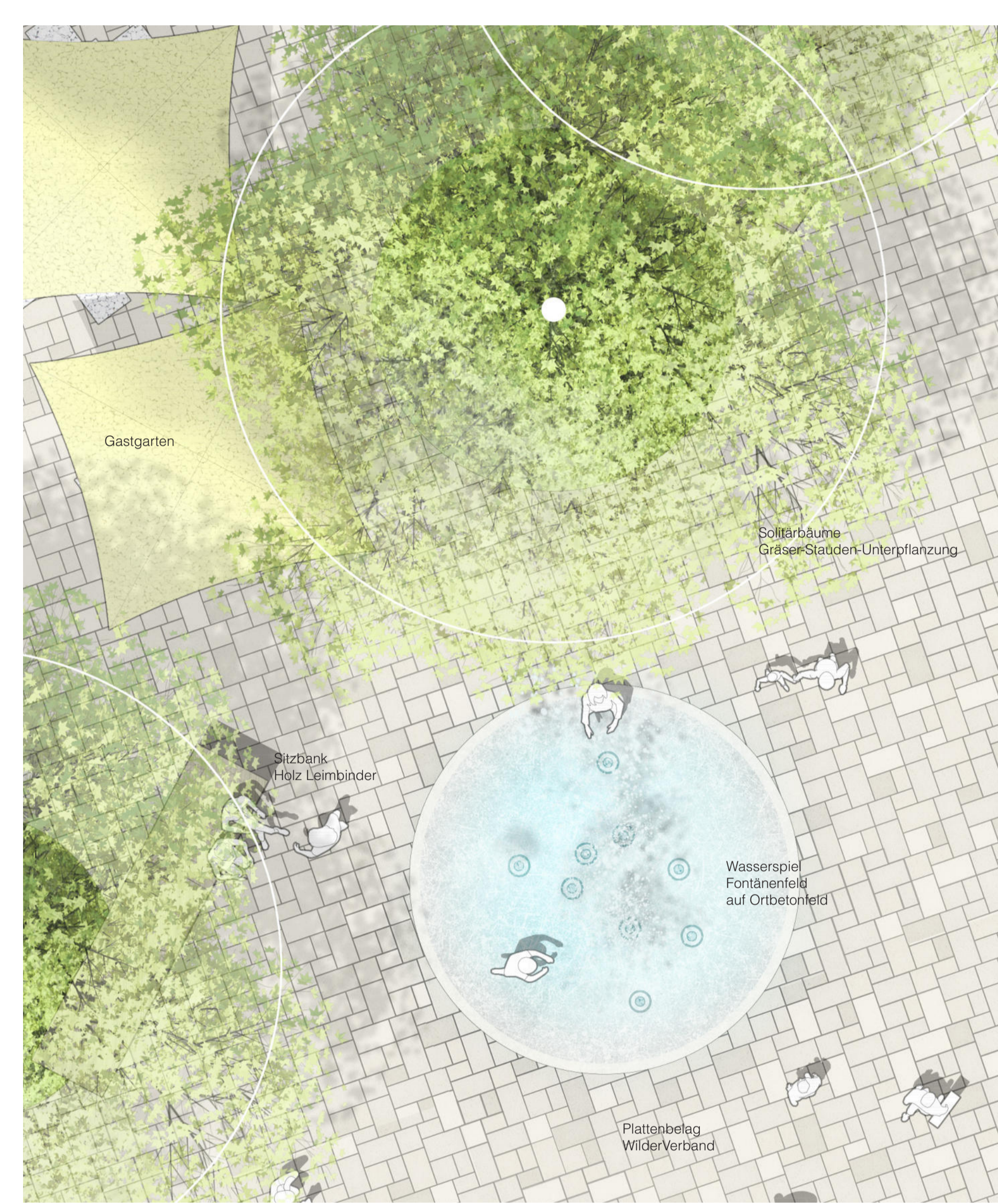
LAGEPLAN 1:250 (GENORDET)

LÄNGSSCHNITT 1:200

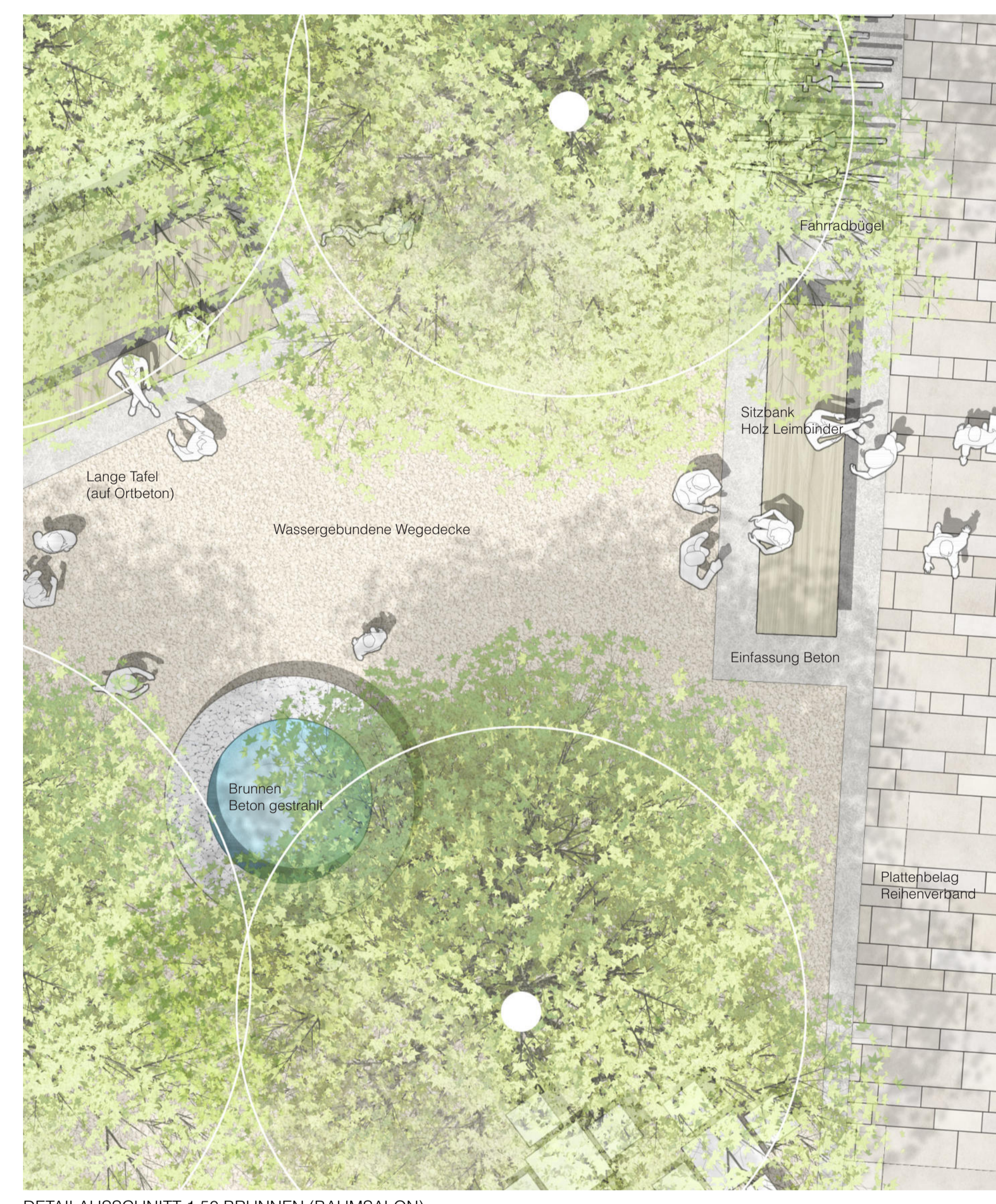


MÖBLIERUNG

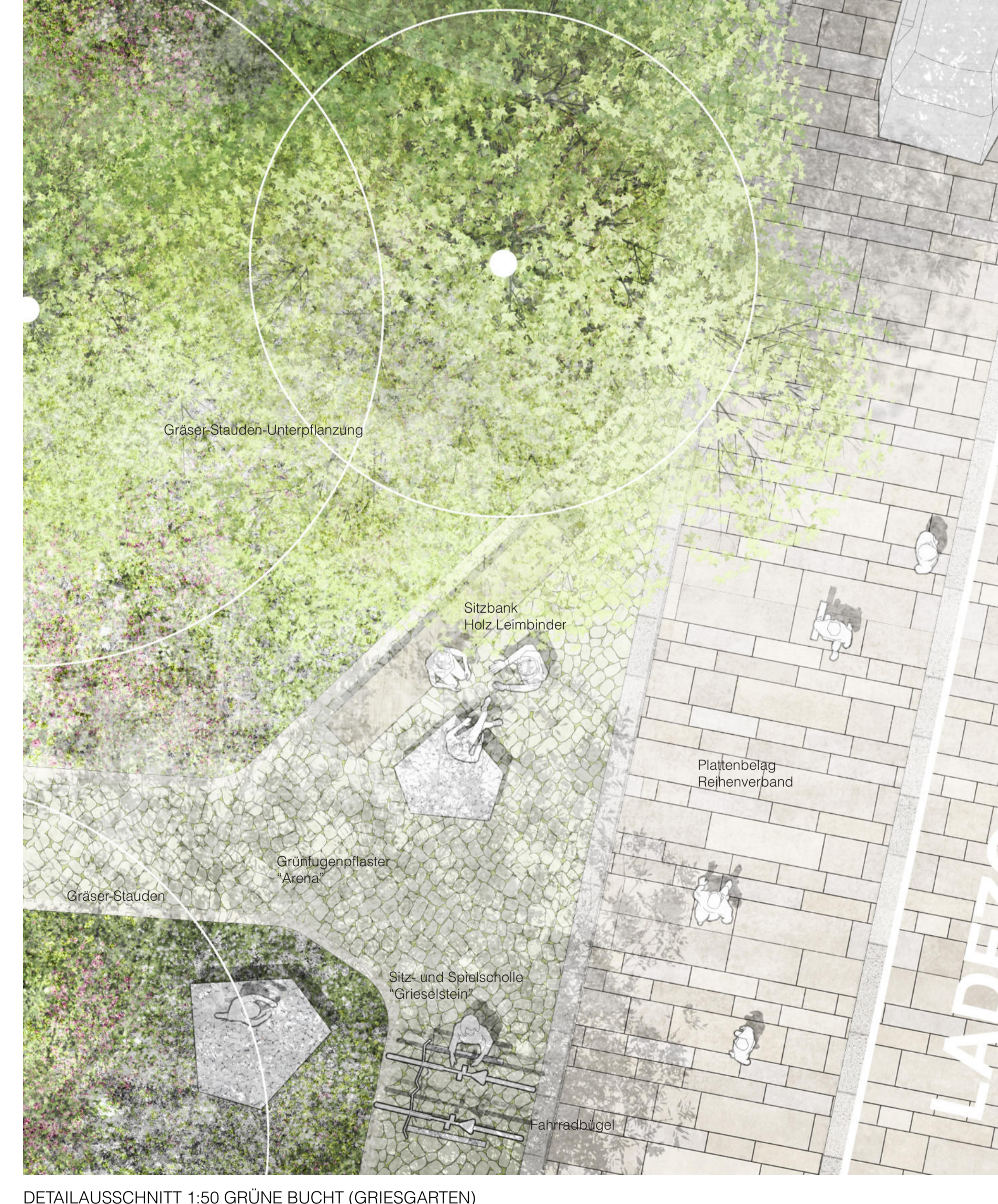
Das Möblierungskonzept setzt auf robuste und natürliche Materialien. Sitz- und Aufenthaltselemente aus Holzmöbeln, gefertigt aus Leimbündeln, strukturieren den Freiraum und schaffen warme, einladende Aufenthaltsbereiche. Ergänzend werden Steinobjekte als informelle Sitzmöglichkeiten eingesetzt und fügen sich selbstverständlich in die Umgebung ein. Brunnen und Wasserspiele beleben den Raum zusätzlich, sorgen für akustische Qualität und tragen zu einer angenehmen Atmosphäre bei.



DETAILAUSSCHNITT 1:50 WASSERSPIEL (MARKTPLATZ)



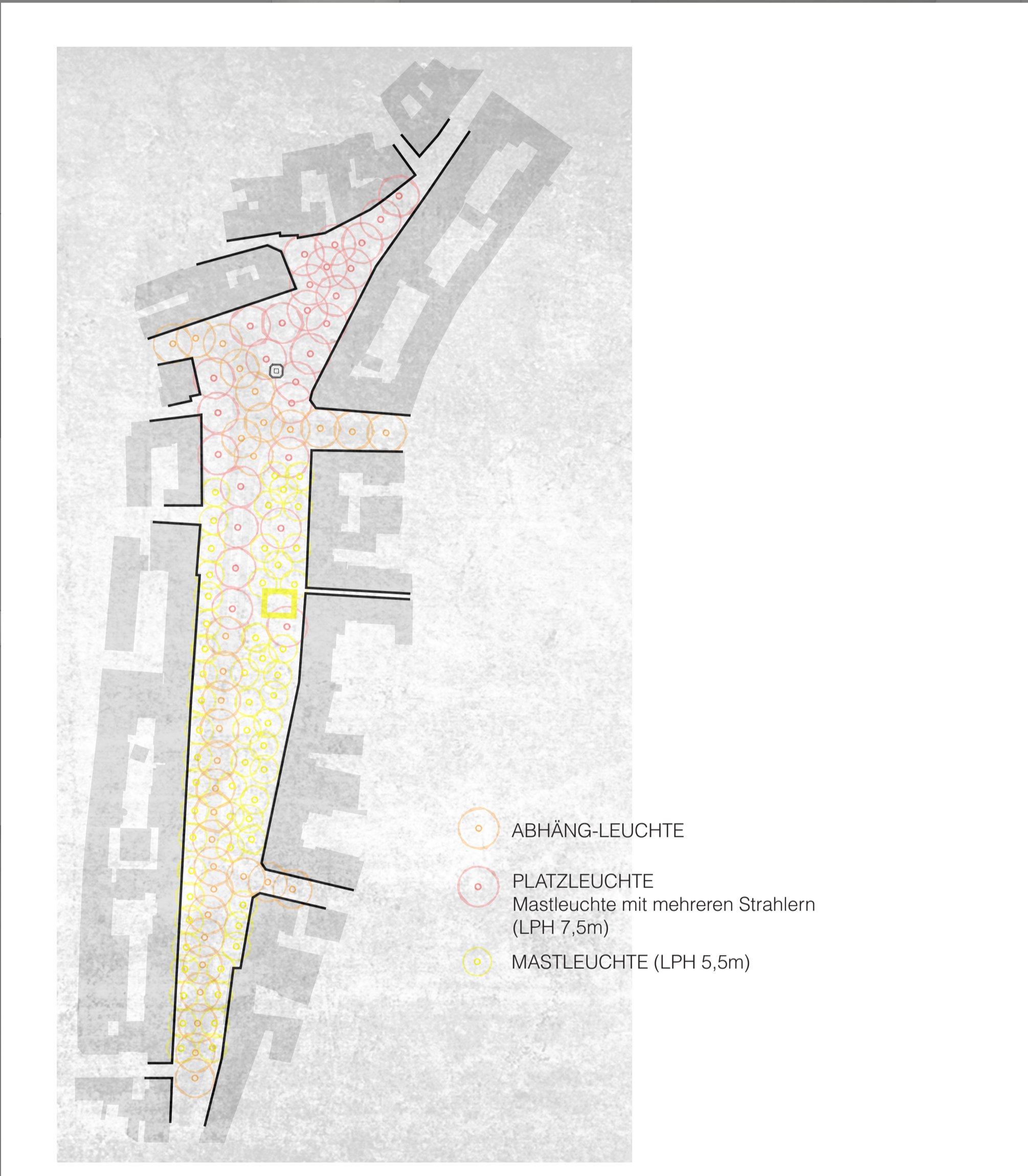
DETAILAUSSCHNITT 1:50 BRUNNEN (BAUMSALON)



DETAILAUSSCHNITT 1:50 GRÜNE BUCHT (GRIESGARTEN)



LADE



BELEUCHTUNG

Das Beleuchtungskonzept unterstützt die Aufenthaltsqualität und Orientierung im Freiraum und setzt zugleich atmosphärische Akzente. Eine zurückhaltende, blendfreie Grundbeleuchtung entlang der Wege gewährleistet Sicherheit und gute Nutzbarkeit in den Abendstunden.



SCHAUBILD NACHT - BLICK AUF DEN BAUMSALON (RICHTUNG KIOSKWV-GEBÄUDE)

LAGEPLAN NACHT1:250 (GENORDET)

